

Cappeln und NLG gehen getrennte Wege

Gesellschaft soll sich im Auftrag der Tennet um Flächenerwerb kümmern / Kontakt wurde frühzeitig kommuniziert

Man kann keinen zwei Herren dienen und deshalb hat man in der Gemeinde Cappeln Konsequenzen gezogen. Die NLG war dort unter anderem in die Dorfentwicklung involviert. Auch beim Ausbau der E 233 sieht Bürgermeister Brinkmann Probleme.

Cappeln (mt). Einen Interessenskonflikt sieht Cappeln's Bürgermeister Marcus Brinkmann in der Zusammenarbeit zwischen dem Netzbetreiber Tennet und der Niedersächsischen Landgesellschaft (NLG), die die nötigen Flächen für die Trasse Norderforde-Cloppenburg-Merzen beschaffen soll sowie für zwei Umspannwerke und Konverterstationen mit einem Bedarf von 25 Hektar pro Standort. Die bevorzugten Standorte der Tennet liegen im Ortsteil Nutteln der Gemeinde Cappeln und in Tweel in der Gemeinde Garrel.

„Die Beauftragung der NLG führt zu einem unlösbaren Interessenskonflikt auf Kosten der Kommunen des Landkreises Cloppenburg“, sagt Brinkmann. Die Geschäftstätigkeiten der NLG zielen ursprünglich darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen. Deshalb stellt die NLG Kommunen ihre umfassende Erfahrung im Grundstücksge-



Hoch spannende Entwicklung: 50 Hektar Land müssen unter anderem beschafft werden. Das soll die NLG erledigen. Symbolfoto: Vorwerk

schäft zur Verfügung. Die Kommunen haben die Möglichkeit, über die Vermittlung der NLG Grundstücke zu erwerben, um Infrastrukturprojekte, Betriebsansiedlungen oder -erweiterungen oder Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung zu verwirklichen. Beispielsweise ist die NLG seit vielen Jahren Partner der Gemeinde Cappeln bei der Baulandentwicklung. Der Landkreis Cloppenburg vertraut auf die Dienstleistungen der NLG im Rahmen des Ausbaus der E 233. Insbesondere ist die NLG für die Flächenbeschaffung verantwortlich.

„Ich habe große Sorge, dass die NLG die dringend benötigten Grundstücke für die kommunale Entwicklung nun nicht mehr den Städten und Gemeinden beziehungsweise dem Landkreis anbietet, sondern der Tennet vermittelt. Damit werden die Kommunen doppelt belastet, da neben dem Leitungsbauprojekt nun zusätzlich dringende Entwicklungsmaßnahmen vor Ort nicht verwirklicht werden können, da die notwendigen Grundstücke vor Ort an die Tennet verkauft werden.“

Aus Sicht von Brinkmann ist das Land Niedersachsen gefragt.

Hauptgesellschafter der NLG ist das Land Niedersachsen mit 52 Prozent. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Minister Christian Meyer. „Die Grundstücksvermittlung der NLG an die Tennet darf nicht auf Kosten der Kommunen und des ländlichen Raumes gehen. Es muss sichergestellt werden, dass die Planungen der Kommunen Priorität haben.“

Die Gemeinde Cappeln hat erste Konsequenzen aus der Partnerschaft zwischen der Tennet und der NLG gezogen. Zukünftig wird die NLG die Gemeinde Cappeln nicht mehr im

Rahmen der Dorfentwicklung begleiten. Brinkmann: „Ein Vertragspartner, der sich im Rahmen der Dorfentwicklung gegen den Stromtrassenausbau einsetzt, aber auf der anderen Seite für die Tennet im Gemeindegebiet Cappeln auf Grundstückssuche geht, ist für uns nicht akzeptabel und dem Bürger nicht zu vermitteln.“ Allerdings, so sagte der Verwaltungschef auf Nachfrage der MT, habe die NLG ihn frühzeitig über die Gespräche mit der Tennet unterrichtet. Für die Dorfentwicklung habe man bereits einen neuen Partner gefunden.